

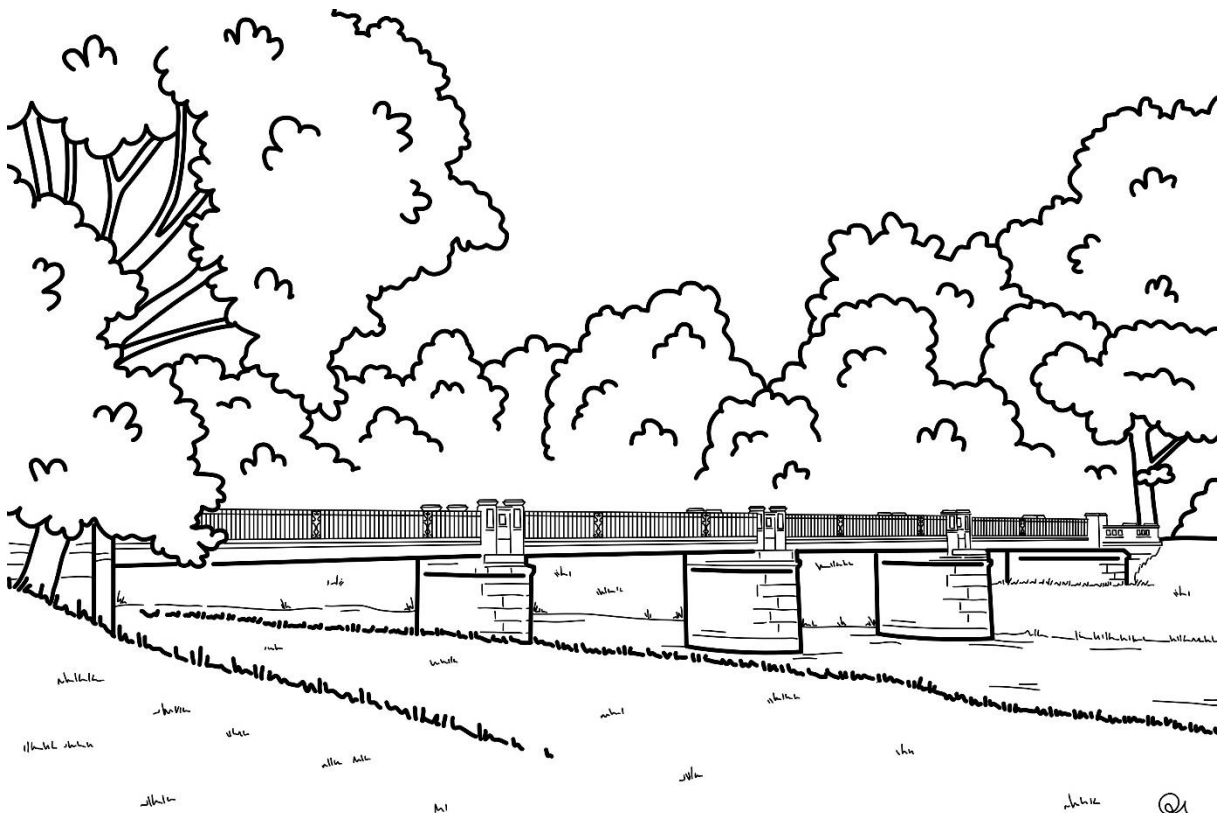
Brücken im Muskauer Park - die Englische Brücke

Während die Doppelbrücke im Süden des Muskauer Parks über die Neiße führt, dient die Englische Brücke als Verbindung im Norden. Dadurch muss man bei einem Rundgang nicht zweimal dieselbe Brücke benutzen. So wurde es auch dem Fürsten Pückler nicht langweilig, wenn er mit seiner Kutsche durch den Park fuhr. Die Engländer nennen einen solchen Rundweg durch den Landschaftspark deshalb auch „drive“ (sprich: dreif), was eigentlich „fahren“ heißt. Damit die Rundfahrt sofort funktionierte, ließ Pückler beide Brücken im gleichen Jahr errichten, nämlich 1822. Sie bestanden anfangs aus Holz und konnten deshalb schnell und kostengünstig gebaut werden.

Leider wurde die Englische Brücke häufig durch Hochwasser und Eisschollen beschädigt, so dass sie oft repariert oder manchmal sogar völlig neu gebaut werden musste. Prinz Friedrich der Niederlande entschied sich deshalb, die Englische Brücke 1858 aus Stein zu errichten. Er nannte sie nach seiner Frau „Prinzess-Louisen-Brücke“. Doch es folgten weitere Hochwasser und das Brückengeländer musste immer wieder ausgetauscht werden. Genauso häufig wechselte der Name der Brücke, die mal Gitterbrücke, mal Weiße Brücke, mal Hermannsbrücke und schließlich Englische Brücke genannt wurde. Dieser letzte Name hat sich bis heute erhalten. Weißt Du, warum sie so heißt? Sie führte früher zum Englischen Haus, einem Café, das Pückler im östlichen Parkteil errichtet hatte. Es existiert heute leider nicht mehr, der Name ist aber geblieben.

Wie die Doppelbrücke wurde auch die Englische Brücke 1945 zerstört. Lange Zeit standen nur noch ihre Pfeiler im Wasser, bis sie 2011 wieder aufgebaut werden konnte.

RÄTSELFRAGE: Beim Wiederaufbau wurde ein Teil des alten Geländers in der Neiße gefunden. Es wurde in das neue Geländer mit eingebaut. Du kannst es daran erkennen, dass es nicht so glatt aussieht wie das neue und die Metallstangen dünner sind. Findest Du es?





Aquarell von Carl Graeb, Ende der 1850er Jahre. Original: Leihgabe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Miteigentum der Bundesrepublik Deutschland aufgrund Ankaufsunterstützung, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, gefördert von der Kulturstiftung der Länder, Foto: Wolfgang Thillmann.

Oben siehst Du die unter dem Prinzen Friedrich der Niederlande aus Stein erbaute Englische Brücke. An den Brückenden befanden sich wie heute Begrenzungen aus Sandstein. Das Brückengeländer war damals als schlichtes Eisengitter gestaltet.



So kennst Du die Englische Brücke heute. Sie wurde 2011 wieder so aufgebaut, wie sie vor ihrer Zerstörung im Jahr 1945 ausgesehen hatte. Das hübsche schmiedeeiserne Geländer wurde vor rund 100 Jahren entworfen.